

Ann. Naturhistor. Mus. Wien	73	421—433	Wien, November 1969
-----------------------------	----	---------	---------------------

Die anthropologischen Ergebnisse der Grabungskampagne 1968 in Tell ed Dab'a, Unterägypten

Von JOHANN JUNGWIRTH

(Mit 1 Tafel)

Manuskript eingelangt am 24. Februar 1969

Seit dem Jahre 1966 führt Österreich in Tell ed Dab'a bei Faqus (Provinz Sharqia) in Unterägypten wissenschaftlich sehr bedeutende Grabungen durch, bei denen Teile einer ausgedehnten Stadtanlage und Gräber der syrisch-palästinensischen Mittleren Bronzezeit II b—c freigelegt werden konnten, die chronologisch der Hyksoszeit in Ägypten (ca. 1650 bis 1550 v. Chr.) entsprechen. Bei den unter der Leitung von Dr. MANFRED BIETAK, Institut für Ägyptologie und Afrikanistik, stehenden Grabungen konnte festgestellt werden, daß die Grabbeigaben der Bestatteten im Ruinenhügel von Tell ed Dab'a, insbesondere die mitgegebenen Waffen, vollkommen mit den Grabbeigaben in den aus der gleichen Zeit stammenden Hyksosgräbern in Palästina übereinstimmen (1). Gleichartig ist auch die Beisetzung von Equiden in Tell ed Dab'a und in den Hyksosgräbern Palästinas. Durch die Grabungen in Tell ed Dab'a wurde zum ersten Male eine asiatische Fremdkultur auf ägyptischem Boden festgestellt. Daß die Träger dieser Kultur aus Palästina eingewandert sind, konnte durch die archäologischen Befunde erwiesen werden. Ob die Hyksos jedoch in Palästina autochthon waren, kann nur durch die anthropologische Bearbeitung der Skelette entschieden werden.

Auf Einladung der Grabungsleitung beteiligten sich Dr. JOHANN JUNGWIRTH und REINHOLD ENGELMAYER von der Anthropologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien an der Herbstgrabung 1967 in Tell ed Dab'a (2). Die Bedeutung der Ergebnisse der wissenschaftlichen Bearbeitung des anthropologischen Materials aus den hyksoszeitlichen Siedlungsschichten für die archäologischen Schlußfolgerungen veranlaßten die Grabungsleitung, Dr. JOHANN JUNGWIRTH auch zur Teilnahme an der Herbstgrabung 1968 einzuladen. Auf Antrag des Naturhistorischen Museums in Wien wurde seine Entsendung nach Tell ed Dab'a vom Bundesministerium für Unterricht genehmigt und ihm Dr. HORST ADLER vom Bundesdenkmalamt zur Unterstützung bei der Bergung der menschlichen Skelette zugeteilt.

Die im Herbst 1968 in Tell ed Dab'a durchgeführte Grabungskampagne

stand wieder unter der Leitung von Dr. MANFRED BIETAK, Institut für Ägyptologie und Afrikanistik der Universität Wien. Seine Mitarbeiter waren Dr. ELFRIEDE REISER, Dipl.-Ing. PETER NOVEY, akad. Bildhauer HEINZ SATZINGER und cand. phil. ELISABETH KRAUS. Zeitweilig war auch Frau MARGARETE BIETAK als Hilfskraft tätig. Von den ägyptischen Behörden war Inspektor MOHAMED ABD EL HALIM ALI RISK dem österreichischen Grabungsteam beigegeben worden. Zur Durchführung der Grabungsarbeiten standen 11 Spezialarbeiter aus Kuft, Oberägypten, unter Leitung von RAIS ALI SADIQ SAID zur Verfügung. Je nach dem Arbeitsanfall schwankte die Zahl der Hilfsarbeiter, die aus den benachbarten Dörfern rekrutiert wurden, zwischen 30 und 130 Personen.

Dr. HORST ADLER war vorwiegend bei der Beaufsichtigung der Grabungen, bei Vermessungsarbeiten im Gelände und beim Zeichnen der Profile eingesetzt, während Dr. JOHANN JUNGWIRTH die Messungen an den Skeletten in situ in den Grabanlagen, die Präparationsarbeiten und die anthropologischen Untersuchungen durchführte. Als Präparationshilfe wurde letzterem von der Grabungsleitung cand. phil. ELISABETH KRAUS zugeteilt. Besonders schwierige Präparationsarbeiten wurden von akad. Bildhauer HEINZ SATZINGER ausgeführt.

Der Erhaltungszustand der hyksoszeitlichen Skelette ist leider sehr schlecht, da sie im Einwirkungsbereich des Grundwassers liegen, das in rezenter Zeit durch den Bau von Nilbarrieren stark angestiegen ist. Durch die dauernde Wassereinwirkung sind die Skelette stark ausgelaugt sowie nach dem Austrocknen sehr brüchig und sie erfordern daher eine Spezialbehandlung bereits bei der Bergung. Die im Herbst 1967 angewandte Methode, um den Zerfall der Skelette beim Herausarbeiten aus dem Erdreich zu vermeiden, konnte etwas verbessert werden. Das Erdreich um die Bestattung wurde so weit abgetragen, bis das Skelett auf einen Sockel zu liegen kam. Nach einer leichten, oberflächlichen Austrocknung wurden das Skelett und die es umgebende Erde mit einem Gipsmantel versehen und zur vollkommenen Austrocknung in das Grabungshaus transportiert. Die Herausarbeitung des Skelettes erfolgte sodann etappenweise unter ständiger Einwirkung von polymerisierenden Kunststoffen zur Härtung der Knochen. Die durch den Erddruck zerbrochenen Knochen wurden anschließend mit Klebstoff zusammengefügt und beschriftet. Erst dann konnte mit der anthropologischen Bearbeitung der Skelette begonnen werden. Da unter den gegebenen Umständen die Skelette nur in einem sehr schlechten Erhaltungszustand zur Untersuchung gelangten, wurden alle in situ möglichen Messungen und Beobachtungen bereits am Bestattungsort vorgenommen und auch dort die zeichnerische und photographische Dokumentation durchgeführt.

Es konnten in der Herbstkampagne 1968 die Reste von 66 menschlichen Skeletten aus den hyksoszeitlichen Siedlungsschichten von Tell ed Dab'a präpariert, gehärtet und so weit es im Felde möglich war, anthropologisch bearbeitet werden. Nachfolgend wird ein Teil der an den vorangeführten

Skeletten erhobenen Befunde gebracht. Die Skelette sind nach Ausgrabungs-Quadranten und Gräbern geordnet.

QUADRANT A II — 1/10

Grab 1

Erhalten: Reste des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans I (weniger als 4 Monate).

Bemerkung: Pithosbestattung.

QUADRANT A II — 1/11

Grab 2

Erhalten: Reste des postkranialen Skelettes.

Alter: frühmatur.

Geschlecht: weiblich.

Errechnete Körperhöhe ³⁾: 161 cm.

Grab 3

Bestattung 1

Erhalten: Schädel, verdrückt und unvollständig sowie Reste des postkranialen Skelettes.

Alter: frühadult.

Geschlecht: weiblich.

Bestattung 2

Erhalten: Reste des Schädels.

Alter: Infans II (10—12 Jahre).

Bestattung 3

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: juvenil (mehr als 15 Jahre).

Geschlecht: weiblich ?

Bestattung 4

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans II (ca. 12 Jahre).

Grab 4

Erhalten: Reste des Schädels und 1. Rippe rechts.

Alter: Infans I (ca. 2½—3 Jahre).

QUADRANT A II — 1/12

Grab 4

Erhalten: Teile des Schädels, postkraniales Skelett fast vollständig.

Alter: frühadult.

Geschlecht: weiblich.

Errechnete Körperhöhe ³⁾: 161 cm.

Bemerkung: Skelett 1967 zum Teil geborgen, Rest 1968 geborgen.

Außerhalb des Grabes 5

Individuum 3

Erhalten: Reste des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans I (weniger als 4 Monate).

Bemerkung: Individuen 1 und 2 im Jahre 1967 geborgen.

QUADRANT A II — 1/14

Grab 1

Erhalten: Reste des Schädels.

Alter: Spätinfans II.

Grab 2

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: adult oder matur.

Geschlecht: männlich.

Grab 4

Bestattung 1

Erhalten: Metatarsale II links.

Alter: adult oder matur.

Bemerkung: unter Tierknochen aufgefunden.

Bestattung 2

Erhalten: Reste des postkranialen Skelettes.

Alter: frühjuvenil.

Grab 7

Bestattung 1

Erhalten: Reste des postkranialen Skelettes.

Alter: frühmatur ?

Geschlecht: männlich.

Bestattung 2

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: adult.

Geschlecht: männlich.

Bemerkung: sehr robustes Individuum.

Bestattung 3

Erhalten: Reste des Schädels.

Alter: spätadult ?

Geschlecht: männlich.

Bestattung 4

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: spätjuvenil.

Geschlecht: weiblich.

QUADRANT A II — m/10

Grab 6

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans I (4—6 Monate).

Bemerkung: Beurteilung von 1967 ergänzt durch Untersuchung des postkranialen Skelettes.

Grab 7

Bestattung 1

Erhalten: Schädel, verdrückt und leicht beschädigt sowie Reste des postkranialen Skelettes.

Alter: matur ?

Geschlecht: männlich.

Bemerkung: cromagnider Typus, robustes Individuum.

Bestattung 2

Erhalten: Schädel, unvollständig sowie Reste des postkranialen Skelettes.

Alter: adult.

Geschlecht: weiblich.

Errechnete Körperhöhe ³⁾: 163,5 cm.

Grab 8

Bestattung 1

Erhalten: Schädel, verdrückt und beschädigt sowie Reste des postkranialen Skelettes.

Alter: frühadult.

Geschlecht: männlich.

Errechnete Körperhöhe ⁴⁾: 171 cm.

Bemerkung: nordider Typus.

Besonderheiten: Verletzung mit stumpfer Waffe auf der rechten Seite des Os frontale.

Bestattung 2

Erhalten: Reste des Schädels; postkraniales Skelett bei der Bergung total zerfallen.

Alter: frühadult.

Geschlecht: weiblich.

Bestattung 3

Erhalten: Humerusdiaphysenbruchstück.

Alter: juvenil.

QUADRANT A II — m/11

Grab 6

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: adult.

Geschlecht: männlich.

Bemerkung: sehr robustes Individuum.

Grab 7

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: adult.

Geschlecht: weiblich.

Grab 9

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans I (weniger als 4 Monate).

QUADRANT A II — m/12

Grab 8

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans II (6½—7 Jahre).

Geschlecht: männlich?

Bemerkung: Geschlecht trotz des geringen Alters mit Wahrscheinlichkeit bestimmbar.

*Grab 9**Bestattung 1*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Frühinfans II.

Bestattung 2

Erhalten: Reste des Schädels.

Alter: Infans I (1½—2 Jahre).

Bestattung 3

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: frühadult.

Geschlecht: weiblich?

Grab 10

Erhalten: Reste des Schädels.

Alter: frühadult? (spätjuvenil?)

Geschlecht: männlich?

*Grab 12/13**Bestattung 1*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: frühadult.

Geschlecht: weiblich.

Bemerkung: kräftiges Individuum.

Bestattung 2

Erhalten: 8 Zähne bzw. Zahnbeine und Clavicula.

Alter: Infans I.

Grab 14

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: matur?

Geschlecht: männlich.

Errechnete Körperhöhe ⁴⁾: 171 cm.

Bemerkung: robustes Individuum.

QUADRANT A II — m/13

Grab 4

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: matur?

Geschlecht: männlich.

Errechnete Körperhöhe: 165 cm.

Grab 6

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: frühadult.

Geschlecht: weiblich?

Grab 9

Erhalten: Schädel und postkraniales Skelett ziemlich vollständig.

Alter: Infans I (weniger als 4 Monate).

Bemerkung: Pithosbestattung.

Grab 10

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans I (ca. 6 Monate).

Grab 12

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans I.

Bemerkung: Pithosbestattung.

Grab 13

Bestattung 1

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans II (ca. 7 Jahre).

Bestattung 2

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: frühadult.

Geschlecht: weiblich.

Errechnete Körperhöhe ³⁾: 157 cm.

Bemerkung: kräftiges Individuum mit persistierender Stirnnaht.

Bestattung 3

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans II (6—7 Jahre).

Bestattung 4

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: adult.

Geschlecht: männlich.

Errechnete Körperhöhe ⁴⁾: 166 cm.

Bemerkung: vermengt mit Skelett der Bestattung 5.

Bestattung 5

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: juvenil.

Geschlecht: männlich.

Bemerkung: vermengt mit Skelett der Bestattung 4.

Grab 14

Erhalten: Reste des Schädels; postkraniales Skelett bei der Bergung total zerfallen.

Alter: matur?

Geschlecht: weiblich.

Errechnete Körperhöhe ³⁾: 165 cm (nach Messung in situ).

QUADRANT A II — n/11

Grab 1

Erhalten: Schädel und postkraniales Skelett fast vollständig.

Alter: Infans I (knapp weniger als 6 Monate).

Bemerkung: Pithosbestattung.

Grab 2

Erhalten: Schädel und postkraniales Skelett fast vollständig.

Alter: Infans I (etwas mehr als 2 Jahre).

Bemerkung: Pithosbestattung.

Grab 4

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: adult oder matur.

Geschlecht: männlich.

Grab 5

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: adult oder matur.

Geschlecht: männlich.

Grab 7

Erhalten: Reste des postkranialen Skelettes.

Alter: frühadult ?

Geschlecht: weiblich.

Grab 8

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans I (weniger als 6 Monate).

QUADRANT A II — n/12

Grab 3

Erhalten: Unterkieferfragment.

Alter: Infans I (weniger als 4 Monate).

Bemerkung: Pithosbestattung.

Grab 4

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: frühadult.

Geschlecht: weiblich.

Grab 6

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: adult.

Geschlecht: weiblich ?

Errechnete Körperhöhe ³⁾: 162,5 cm.

Grab 7

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans II (ca. 10—11 Jahre).

Geschlecht: männlich ?

Bemerkung: Geschlecht trotz des geringen Alters mit Wahrscheinlichkeit feststellbar.

QUADRANT A II — n/13

Grab 1

Bestattung 1

Erhalten: Reste des Schädels.

Alter: adult.

Geschlecht: männlich.

Bemerkung: Reste des postkranialen Skelettes zum Schädel nicht sicher zuzuordnen.

Bestattung 2

Erhalten: Reste des Schädels.

Alter: frühadult.

Geschlecht: männlich.

Bemerkung: Reste des postkranialen Skelettes zum Schädel nicht sicher zuzuordnen.

Bestattung 3

Erhalten: Reste des Schädels.

Alter: frühadult (ca. 25 Jahre).

Geschlecht: männlich.

Bemerkung: Reste des postkranialen Skelettes zum Schädel nicht sicher zuzuordnen.

Bestattung 4

Erhalten: Reste des Schädels.

Alter: spätadult ?

Geschlecht: weiblich.

Bemerkung: Reste des postkranialen Skelettes zum Schädel nicht sicher zuzuordnen.

Bestattung 5

Erhalten: Reste des Schädels.

Alter: frühmatur ? (spätadult ?)

Geschlecht: weiblich ?

Bemerkung: Rest des postkranialen Skelettes zum Schädel nicht sicher zuzuordnen.

Bestattung 1 bis 5

Erhalten: Reste postkranialer Skelette, den Schädeln der Bestattungen 1 bis 5 nicht sicher zuzuordnen, darunter die Skelettreste zweier sehr robuster Individuen.

Bestattung 6

Erhalten: Zähne und Zahnkeime.

Alter: Infans I.

Bemerkung: im Bereich des Schädels der Bestattung 3 aufgefunden.

Grab 3

Erhalten: Schädel zerbrochen, ziemlich vollständig

Alter: Infans I (ca. 8—10 Monate).

Bemerkung: Pithosbestattung.

Grab 5

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: Infans I (5—6 Jahre).

*Grab 8**Bestattung 1*

Erhalten: Reste des Schädels und des postkranialen Skelettes.

Alter: frühadult.

Geschlecht: männlich.

Errechnete Körperhöhe ⁴⁾: 171,5 cm.

Bestattung 2

Erhalten: Reste des Schädels; postkraniales Skelett bei der Bergung total zerfallen.

Alter: juvenil (weniger als 17 Jahre).

Geschlecht: weiblich ?

QUADRANT A III (noch nicht näher bestimmt)

Grab 1

Erhalten: Schädel und Skelett ziemlich vollständig.

Alter: Infans I (ca. 7—8 Monate).

Bemerkung: Pithosbestattung.

Die Reste von drei weiteren Skeletten, die erst in den letzten Tagen der Grabung geborgen wurden, konnten nicht mehr präpariert und bearbeitet werden. Vor ihrer Bergung wurden jedoch anthropologische Messungen und Beobachtungen in situ durchgeführt. Nachfolgend wird ein Teil der erhobenen Befunde gebracht.

QUADRANT A II — k/12

Grab 12

Erhalten: Schädel und postkraniales Skelett aus dem Erdreich noch nicht herauspräpariert.

Alter: spätjuvenil (18—20 Jahre).

Geschlecht: männlich.

Errechnete Körperhöhe ⁴): 170 cm.

Bemerkung: nordider Typus.

QUADRANT A II — n/13

Grab 9

Erhalten: Schädel und postkraniales Skelett aus dem Erdreich noch nicht herauspräpariert.

Geschlecht: weiblich.

Errechnete Körperhöhe ³): 161 cm.

Grab 10

Erhalten: Schädel und postkraniales Skelett aus dem Erdreich noch nicht herauspräpariert.

Geschlecht: weiblich.

Errechnete Körperhöhe ³): 162,5 cm.

Unter den 66 Individuen aus der Hyksoszeit, deren Skelette in der Herbstkampagne 1968 bearbeitet werden konnten, befinden sich 26 Kinder (0 bis 13 Jahre) und 6 Jugendliche (13 bis 20 Jahre). Die Kindersterblichkeit war also sehr groß. Besonders groß war die Sterblichkeit in der frühen Kindheit. Von den bestatteten Kindern gehören 18 der Altersstufe Infans I an (0 bis 6½ Jahre). Von den Erwachsenen waren zur Zeit ihres Todes 23 adult (20 bis 40 Jahre) und nur 7 matur (40 bis 60 Jahre). Bei 4 Individuen war es wegen des schlechten Erhaltungszustandes nicht entscheidbar, ob sie ein adultes oder matures Alter erreicht haben. Kein einziges Individuum erreichte jedoch das Lebensalter von 60 Jahren. Bei 4 Spätjugendlichen und bei 33 Erwachsenen konnte das Geschlecht bestimmt werden (bei zwei der Jugendlichen war die Altersbestimmung wegen des geringen Alters nicht möglich, bei einem der Erwachsenen wegen des schlechten Erhaltungszustandes des Skelettes). Unter den Spätjugendlichen und den Erwachsenen befinden sich 18 Männer und 19 Frauen. Die Zahl der Männer und Frauen ist also praktisch gleich groß. Vollkommen anders ist das Verhältnis der Männer zu den Frauen, wenn nur die spätjugendlichen und die frühadulten Individuen zum Vergleich herangezogen werden. In diesen beiden Gruppen stehen 6 Männer 12 Frauen gegenüber. Die Frauen weisen also eine wesentlich höhere Sterblichkeit im spätjugendlichen und im frühadulten Alter auf. Dieser Umstand läßt auf eine hohe Sterblichkeit der Frauen durch das Kindbettfieber schließen.

Die Untersuchung der Zähne ergab einen sehr frühzeitigen Durchbruch der 3. Molaren im Ober- und Unterkiefer. Der verhältnismäßig geringe Abkautungsgrad der Zähne weist auf einen starken Anteil von Fleischnahrung hin. Der Kariesbefall der Zähne sowie der Prozentsatz der intra vitam ausgefallenen Zähne ist gering. Der schlechte Erhaltungszustand der Skelette ließ eine Untersuchung der Wirbelsäule auf Exostosen und Synostosen nicht zu. Eine vermutlich tödliche Verletzung durch Waffeneinwirkung konnte am Schädel eines männlichen Individuums (A II — m/10 Grab 8, Bestattung 1) erhoben werden.

Eine exakte Rassendiagnose war im Felde nicht möglich. Ohne einer eingehenden wissenschaftlichen Bearbeitung vorzugreifen, kann jedoch gesagt werden, daß für den mediterranen Raum ungewöhnliche Typen festgestellt werden konnten. Unter den männlichen Skeletten aus Tell ed Dab'a fanden sich einige, die typologisch jenen gleichen, die in den Gräberfeldern Nord- und Mitteleuropas aus der gleichen Zeit gehäuft vorkommen. Nach den bisherigen Beobachtungen erscheint es als unwahrscheinlich, daß die Hyksos zur Zeit ihrer Landnahme in Unterägypten eine für reine Westsemiten charakteristische rassische Zusammensetzung ihrer Population aufwiesen. Die Vermutung einiger Linguisten, daß die Hyksos keine reinen Westsemiten waren, scheint durch die vorangeführten Beobachtungen gestützt zu werden. Weitere Untersuchungen werden darüber Klarheit schaffen.

Um eine spätere Bearbeitung des zoologischen Beigabenmaterials aus den hyksoszeitlichen Gräbern von Tell ed Dab'a zu ermöglichen, wurden auch die Tierknochen von 89 Fundstellen präpariert und gehärtet. Insbesondere soll die Frage geklärt werden, ob es sich bei den bestatteten Equiden bereits um Pferde handelt. In der Literatur wurde sehr häufig die Meinung vertreten, daß die rasche Eroberung Ägyptens durch die Hyksos infolge ihres Einsatzes von Streitwagen erfolgte, denen Pferde vorgespannt waren. Ein schlüssiger Beweis für diese Annahme liegt nicht vor, da der Nachweis von hyksoszeitlichen Pferdebestattungen in Ägypten bisher nicht zweifelsfrei gelungen ist.

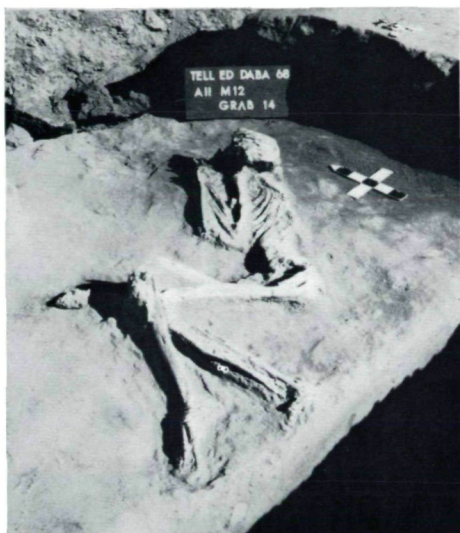
Dank der guten menschlichen Beziehungen der österreichischen Grabungsteilnehmer zur einheimischen Bevölkerung war es Dr. Johann JUNGWIRTH auch möglich, ein Material auf dem Gebiete der biologischen Anthropologie aufzunehmen, und zwar die Finger- und Handabdrücke von 210 Personen (105 Männer und 105 Frauen) aus der Umgebung von Tell ed Dab'a. Die Aufnahme dieses Materials an der Landbevölkerung konnte nur infolge tatkräftiger Unterstützung durch Abd es Salam Wishahy ABD ES SALAM, dem stellvertretenden Schulleiter von Tell ed Dab'a und durch Mohamed Abd el Halim Ali Risk, dem von den ägyptischen Behörden dem österreichischen Grabungsteam beigegebenen Inspektor, ausgeführt werden. Die aufgenommenen Finger- und Handabdrücke werden die Grundlage für eine Untersuchung über das Papillarliniensystem der Bevölkerung aus dem Ostdelta bilden. Das Material ist wissenschaftlich von besonderem Interesse, da aus diesem Gebiet noch keine einschlägigen Arbeiten vorliegen.

Auf Einladung der Grabungsleitung beabsichtigt Dr. Johann JUNGWIRTH, wenn es seine dienstlichen Verpflichtungen zulassen, die anthropologischen Arbeiten in Tell ed Dab'a im Herbst 1969 fortzusetzen.

Literatur

1. ANATI, E., (1963): Palestine before the Hebrews. New York.
2. JUNGWIRTH, J., und ENGELMAYER, R., (1968): Die anthropologischen Ergebnisse der Grabungskampagne 1967 in Tell ed Dab'a, Unterägypten. — In: Ann. Naturhistor. Mus Wien, Bd. 72.
3. BACH, H., (1965): Zur Berechnung der Körperhöhe aus den langen Röhrenknochen weiblicher Skelette. In: Anthropol. Anz., Jg. 29.
4. BREITINGER, E., (1938): Zur Berechnung der Körperhöhe aus den langen Gliedmaßenknochen. In: Anthropol. Anz., Jg. 14.

J. JUNGWIRTH: Die anthropologischen Ergebnisse der Grabungskampagne 1968 in Tell ed Dab'a, Unterägypten



Oben, links: Skelett aus dem Grab 14, Quadrant A II — m/12.

Oben, rechts: Schädel der Bestattung 1 aus dem Grab 8, Quadrant A II — m/10.

Unten: Schädel aus dem Grab 12, Quadrant A II — k/12.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s): Jungwirth Johann

Artikel/Article: [Die anthropologischen Ergebnisse der Grabungskampagne 1968 in Tell ed Dab'a, Unterägypten 421-433](#)